

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 20. juli 1970

blatt 2176

konservatorium:

austauschkonzerte wien - england

2 wien, 20.7.(rk) vertreter der koeniglichen hochschule fuer musik in manchester werden im herbst in wien konzertieren. es handelt sich dabei um einen gegenbesuch im rahmen internationaler austauschkonzerte: eine gruppe studierender des konservatoriums der stadt wien hat im mai heurigen jahres in birmingham und manchester gastiert. die englischen kritiken waren aeusserst positiv. so meinte der "daily telegraph": "die ersten persoenlichen eindrucke liessen viel groessere reife und ausdruckskraft der oesterreichischen spieler feststellen, als man es von den studenten unseres landes erwartet . . .". der "guardian" schraenkte etwas ein: "der standard war hoch, aber nicht so hoch, dass die englischen studenten nicht imstande waeren, zumindest ebenbuertige leistungen zu bieten, wenn sie nach wien kommen."

inzwischen haben die musiker aus birmingham bereits im konzertsaal des konservatoriums eine probe ihres koennens gegeben. die abordnung aus manchester wird gelegenheit haben, bei ihrem besuch im herbst die hohe meinung des "guardian"-kritikers unter beweis zu stellen.

0943

umspannwerk stadlau --supermodern

3 wien, 20.7. (rk) bei einer studienreise mit vize-buergermeister felix s l a v i k konnten die wiener kommunalberichterstatter im vergangenen herbst in zuerich ein im bau befindliches umspannwerk besichtigen, dessen gestaltung eine revolutionaere neuerung darstellte. die schweizer erfahrung wurde prompt genuetzt, auch in wien ist bereits eine derartige anlage im bau. der wesentliche vorteil der neuerung ist der enorme platzgewinn.

im alten umspannwerk stadlau der wiener e-werke wird auf dem gleichen raum, auf dem frueher eine 30 kv-ver-teileranlage installiert war, eine 100 kv-verteileranlage untergebracht. das bedeutet, dass eine platzersparnis von etwa drei viertel bis vier fuenftel gegenueber den her-koemmlichen anlagen dieser art erzielt wird. der raum-gewinn entsteht vor allem dadurch, dass die 100 kv-leitungen in kapseln verlegt werden, die mit einem schwefel-fluorsaere-gas gefuellt sind. dadurch kann der abstand zwischen den kabeln auf einen bruchteil reduziert und trotzdem eine maximale betriebssicherheit gewaehrleistet werden.

e-werke-direktor dipl.-ing. raimund h a u s s m a n n fuehrte kuerzlich stadtrat franz n e k u l a durch das vor der fertigstellung stehende werk, das in der 110 kv-leitung zwischen dem simmeringer e-werk und dem umspannwerk bisamberg eine wichtige verteilerfunktion fuer den 22. bezirk ueber-nehmen wird. nach bau des neuen grosskraftwerkes donaustadt wird es der verteiler zur deckung des rasch wachsenden strombedarfs am linken donauufer sein.

0946

keine roentgenuntersuchungen mehr von schwangeren -
untersuchungen erfolgen kuenftighin erst nach der
entbindung

1 wien, 20.7.(rk) seit dem jahre 1959 wurden alle schwangeren, die sich um die ausfuehrung einer ''sauglingsausstattung der stadt wien'' bewerben, zu einer roentgenuntersuchung der lunge in die tuberkulosefuersorgestellen des gesundheitsamtes der stadt wien eingeladen. die untersuchungen erfolgten im rahmen der allgemeinen schwangerenbetreuung und wurden im vierten bis sechsten schwangerschaftsmonat nach bestimmten roentgentechnischen richtlinien vorgenommen. sinn und zweck dieser untersuchungen war es, tuberkulosekranke schwangere noch vor der entbindung zu erkennen und einer behandlung zuzufuehren. weiter sollten diese massnahmen verhindern, dass ansteckende, tuberkulose gebaerende in den entbindungsanstalten die umgebung gefaehrden. so waren in den jahren 1960 bis 1969 132.052 schwangere zu einer roentgenuntersuchung eingeladen worden, wovon 51.479 dieser einladung folge leisteten. dabei wurden unter den untersuchten frauen 50 tuberkulosekranke, darunter elf mit ansteckender tuberkulose festgestellt.

in den letzten jahren sind nun die neuerkrankungen an tuberkulose bei frauen sehr stark zurueckgegangen. 1969 waren es lediglich 477 erkrankte frauen, darunter 177 im gebaerfaehigen alter. konnten noch im jahre 1964 bei den schwangerenuntersuchungen neue tuberkulosekranke frauen festgestellt werden, so war es im jahre 1969 dagegen nur mehr eine. infolge des allgemeinen rueckganges bei neuerkrankungen und der untersuchungsergebnisse der letzten jahre schien daher ein weiterfuehren dieser seuchenhygienischen massnahmen als nicht mehr notwendig, sodass das gesundheitsamt der stadt wien den beschluss fasste, darauf zu verzichten. abgesehen davon koennen auch seit inkrafttreten des tuberkulosegesetzes im jahre 1968 die tuberkulosekranken auf andere weise viel besser erfasst werden als fruher.

./.

falls notwendig, werden daher kuenftighin in wiens gebaeranstalten die woechnerinnen nach der entbindung einer roentgenuntersuchung unterzogen. diese massnahmen haben den vorteil, dass in den entbindungsanstalten saemtliche frauen erfasst werden koennen, waehrend sich zu den vorher anbe- raumten untersuchungen meist nur etwa 25 prozent der schwangeren meldeten. darueberhinaus aber schliessen die nach der entbindung durchgefuehrten roentgenuntersuchungen auch jegliche gefaehrdung des kindes durch roentgenstrahlen aus.

0940

exaktere zeitangabe, weniger stoerungen:

oeffentliche uhren mit eigenem funksteuersystem

4 wien, 20. 7. (rk) den prototyp einer funkuhr mit eigenem steuersystem praesentierete stadtraetin dr. maria s c h a u - m a y e r montag der presse in der magistratsabteilung 33 in der senngasse. wien bekommt fuer seine oeffentlichen uhren ein zentrales funksteuersystem, das im endausbau vollelektronisch arbeiten wird. an drei zentralen punkten im stadtbereich sollen noch heuer die ersten funkgesteuerten zeitmesser installiert werden. funkuhr-premiere wird voraussichtlich im fruehherbst sein. fuer einen grossteil der 170 staedtischen uhren soll damit die derzeit technisch bedingte stoerungsanfaelligkeit weitgehend ausgeschaltet werden. die magistratsabteilung 33 erwartet in kuerze die frequenzbewilligung durch die post- und telegraphendirektion wien.

da die industrie kein fertiges system einer funkfernsteuerung fuer uhren anbieten kann, wird es von magistrats-eigenen technikern mit systembausteinen der lieferfirmen selbst entwickelt. versuchsreihen fuer die funkzentralsteuerung laufen derzeit. es kommt dabei auch darauf an, die vorhandenen und tauglichen elemente der derzeitigen zentralsteuerung ueber das feuermeldeleitungsnetz so weit wie moeglich mitzuverwenden. der aufbau des funksteuersystems sieht folgende arbeitssaenge vor:

schaeffung einer neuen uhrenzentrale mit zwei hauptquarzuhren, die mit einem oesterreichischen zeitzeichen synchronisiert werden.

aussendung eines zeitimpulses im ultra-hochfrequenzbereich (70 cm-band). der impuls wird im stadtgebiet durch rund fuenfzehn auf staedtischen gebaeuden installierte empfaenger an die oeffentlichen uhren uebermittelt. dafuer wurde ein sender mit einer leistung von sechs watt auf dem gebaeude der magistratsabteilung 33 in der senngasse in wien-landstrasse installiert.

..../.

einbau einer automatischen korrekturvorrichtung, die bei kleineren stoerungen in bestimmten zeitabstaenden eine selbsttaetige nachstellung der uhren besorgt.

letzte ausbauphase, die ein vollelektronisches, ohne mechanische teile funktionierendes zeitanzeigesystem auf leuchtfeldern vorsieht. solche 'leuchtzifferuhren' sind fuer einige zentrale punkte im stadtgebiet vorgesehen.

(forts. moeglich)

0940

beratungen ueber das wiener leichen- und bestattungswesengesetz

6 wien, 20.7. (rk) der in der sitzung der wiener landesregierung vom 26. juni von stadtrat dr. hannes k r a s s e r eingebrachte entwurf des gesetzes ueber die regelung des leichen- und bestattungswesens wird gegenwaertig vom zustaendigen gemeinderatsausschuss behandelt. wie stadtrat dr. k r a s s e r mitteilt, wurden zu dem entwurf, durch den das leichen- und bestattungswesen eine moderne, den neuesten hygienischen, medizinischen und technischen erkenntnissen gemaesse rechtsgrundlage erhalten soll, im verlaufe der intensiven beratungen abaenderungs- und ergaenzungsvorschlaege erstattet. darueber wird in einer fortgesetzten ausschusssitzung im september unter beiziehung von fachbeamten zu befinden sein.

1131

die gedenktage im august

5 wien, 20.7. (rk)

- | | |
|---|-------------|
| 2. emil nikolaus reznicek, komponist | 25.tod.tag |
| 2. oswald von wolkenstein, minnesaenger | 525.tod.tag |
| 3. kardinal ddr. franz koenig, erzbischof von wien | 65.geb.tag |
| 4. erwin august pendl, maler | 25.tod.tag |
| 5. friedrich engels, mitbegruender des wissen-
schaftlichen sozialismus | 75.tod.tag |
| 5. dr. hans gal, komponist | 80.geb.tag |
| 6. anton wranitzky, komponist | 150.tod.tag |
| 8. dr. johann ritter de carro, mediziner | 200.geb.tag |
| 8. thomas koschat, komponist | 125.geb.tag |
| 9. friedrich heydenau, schriftsteller | 10.tod.tag |
| 9. dipl.ing. dr. edmund waldbmann, prof. fuer
organische chemie | 10.tod.tag |
| 10. heinrich eisenbach, komiker, direktor des
budapester Orpheums in wien | 100.geb.tag |
| 10. prof. otto iro, gesangspaedagoge | 80.geb.tag |
| 11. dr. erwin kruppa, prof.an der technischen
hochschule i.r. | 85.geb.tag |
| 12. rudolf goldscheid, soziologe | 100.geb.tag |
| 13. remi van haanen, maler | 75.tod.tag |
| 14. prof. raimund weissensteiner, komponist | 65.geb.tag |
| 18. univ.prof. dr. sigmund adler, rechtshistoriker | 50.tod.tag |
| 18. dipl.ing. dr. hermann flatscher, prof. an der
hochschule fuer bodenkultur | 80.geb.tag |
| 18. univ.prof. dr. herbert seidler, germanist | 65.geb.tag |
| 20. dr. hans pfann, architekt, prof. an der
technischen hochschule (kunsthandwerk) | 80.geb.tag |
| 19. viktor korda, komponist | 70.geb.tag |
| 20. kaethe leichter, nationalrat (gest. 17.3.1942
im kz) | 75.geb.tag |
| 20. alexander roda-roda, satiriker | 25.tod.tag |

20. prof. ernst papanek, paedagoge	70.geb.tag
21. josef fuchs, schriftsteller	10.tod.tag
23. franz edler v. hauslab, sen.,miniaturmaler	150.tod.tag
23. prof. ernst krenek, komponist	70.geb.tag
25. prof. robert stolz, operettenkomponist	90.geb.tag
26. franz werfel, schriftsteller	25.tod.tag
26. anton amon, wiener volkssaenger	75.tod.tag
27. hochschul prof. dripl.ing. dr. adalbert klaar, staatskonservatorium am bundesdenkmalamt	70.geb.tag
27. hochschul prof. max weiler, maler	60.geb.tag
28. anton kraft, komponist und cellovirtuose	150.tod.tag
28. prof. herbert thurner, architekt	65.geb.tag
29. vicki baum, schriftstellerin	10.tod.tag
31. anton brioschi, maler	50.tod.tag

1129

immerhin 963 badegaeste

7 wien, 20.7. (rk) trotz dem verregneten wochenende und dem starken wind konnten die staedtischen sommerbaeder am sonntag immerhin 963 badegaeste registrieren. die meisten kamen ins theresienbad, naemlich 345, die wenigsten in das stadlauer strandbad, naemlich 0. weitere negative rekord-besucherzahlen: gaesehaeufel 220, ottakringer bad 183, kongressbad 57, laaer-berg- und krapfenwaldlbudbad je 47, alte donau 24 und angelibad 6 badegaeste. insgesamt wurden in der vergangenen woche rund 68.000 badegaeste gezaehlt.

1132

empfang fuer auslandsoesterreicher

8 wien, 20.7. (rk) im wappensaal des rathauses begruesste montag stadtrat reinhold s u t t n e r in vertretung des buergermeisters 120 auslandsoesterreicher aus new york, die am freitag in wien-schwechat gelandet waren. die 120 personen waren bei ihrer reise ueber den grossen teich jubilaeumsflug-gaeste, sassen sie doch im 20. charterflugzeug das seit dem jahre 1955 von der austrian american association nach wien dirigiert wurde.

stadtrat suttner beziechnete die auslandsoesterreicher in seiner ansprache als einen wertvollen exportartikel.

"sie haben oesterreich und wien in alle welt hinausgetragen und besuchen ohne alle vorurteile immer wieder die alte heimat", betonte der stadtrat. an dem empfang zu ehren der gaeste aus uebersee, die im verlauf ihres wien-aufenthaltes auch eine stadtrundfahrt unternehmen werden, nahmen gesandter dr. k l e i n in vertretung von aussenminister dr. kirchschlaeger, der praesident der new yorker austrian american association, dr. e b e r t und generalsekretaer b a l k a n y vom weltbund der oesterreicher im ausland teil.

1201

preisguenstige gemuese- und obstsorten

10 wien, 20.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: erbsen 10 schilling, feldgurken 5 schilling je kilogramm, grundsalat 2 bis 2.50 schilling je stueck.

obst: kirschen 10 bis 12 schilling, ribisel 10 bis 12 schilling, pfirsiche 10 bis 14 schilling je kilogramm.

1413

auch oeffentliche beleuchtung wird funkgesteuert (forts.)

9 wien, 20.7. (rk) nach der fuer herbst vorgesehenen premiere der funkgesteuerten oeffentlichen uhren wird es etwa zwei jahre dauern, bis alle 121 derzeit ueber das feuermeldeleitungsnetz zentral gesteuerten uhren an das neue funksteuersystem angeschlossen sein werden. in etwa fuenf bis sechs jahren wird sich das funksteuersystem, das kein beispiel in auslaendischen grosstaedten hat, amortisiert haben. das erklaerte stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r Montag waehrend einer pressevorfuehrung der ersten funkuhr und der funksteuerzentrale in der magistratsabteilung 33. in weiterer folge soll auch die oeffentliche beleuchtung zentral ueber funk gesteuert werden. das ist besonders wichtig fuer unterfahrungen, bei denen die beleuchtung frueher eingeschaltet und spaeter ausgeschaltet werden muss.

fuer das nachstellen gestoerter uhren entstehen derzeit der magistratsabteilung 33 kosten in der hoehe von jaehrlich rund 100.000 schilling. dieser aufwand faellt nach installierung des funksteuersystems weg, da die stoerungsanfaelligkeit bei einer zentralen funksteuerung weitgehend ausgeschalget wird. (schluss)

rinderhauptmarkt vom 20. juli

11 wien, 20.7. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuhren
inland: 16 oachsen, 75 stiere, 181 kuehe, 60 kalbinnen, summe 332,
gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: oachsen 15.50 bis 17.50, extrem 18 bis 18.50 (4),
stiere 15.70 bis 18, extrem 18.40 (1), kuehe 12 bis 14.80,
extrem 15 (2), kalbinnen 14.30 bis 17, extrem 17.30 bis 17.50 (2),
beinlvieh kuehe 9.50 bis 11.80, oachsen und kalbinnen 12.50 bis 14.

der durchschnittspreis erhoehte sich bei oachsen um 61 groschen,
ermaessigte sich bei stieren um 8 groschen, kuehen um 16 groschen
und blieb bei kalbinnen unveraendert.

der durchschnittspreis einschliesslich beinl-
vieh betraegt: oachsen 17.33, stiere 17.25, kuehe 13.44, kalbinnen
15.74, beinlvieh verbilligte sich bis zu 15 groschen je kilogramm.
1443